



Bündnis für Familie
WOLFSBURG

*Die besinnlichen Tage zwischen
Weihnachten und Neujahr haben
schon so manchen um die
Besinnung gebracht.*

Theodor Fontane

11. Dezember 2015

Bündnisinformationen 3/2015

Liebe Bündnispartnerinnen und Bündnispartner,

bevor wir uns alle ganz auf die bevorstehende besinnliche Zeit konzentrieren, kann ich Ihnen zum Ende dieses ereignisreichen Jahres noch eine erfreuliche Nachricht überbringen. Unser Bündnis für Familie hat sich beim bundesweiten Ideenwettbewerb der lokalen Bündnisse „Vereinbarkeit für Eltern partnerschaftlich gestalten“ mit zwei Projekten beworben. Vor ein paar Tagen hat das Bundesfamilienministerium nun mitgeteilt, dass beide zu den 12 prämierten Wettbewerbsbeiträgen gehören!

Jetzt möchten Sie natürlich wissen, um welche Projekte es sich handelt. Hier eine Kurzbeschreibung:

1. Beratungsservice für Betriebe zur familienfreundlichen Gestaltung der Arbeitswelt:

Das Konzept wurde von einer Bündnis-Arbeitsgruppe entwickelt, an der die IHK, das Klinikum Wolfsburg, die Bundesagentur für Arbeit, die CarSolution GmbH, die Kreishandwerkerschaft, der Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen, die Deutsche BKK und die Stadt Wolfsburg (Gleichstellungsbüro und Geschäftsbereich Personal) beteiligt waren. Es geht um die Schaffung einer telefonisch und per E-Mail erreichbaren Kontaktstelle für Betriebe, die zu Instrumenten einer familienfreundlichen Personalpolitik berät, Informationen bereitstellt, an Spezialist/innen weiter vermittelt etc. Anbieter dieser Dienstleistung soll der Familienservice e. V. werden. Adressat des Angebotes sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen, die oftmals nicht die Ressourcen haben, das umfangreiche Wissen über die Möglichkeiten einer familienorientierte Personalpolitik im eigenen Betrieb vorzuhalten. Der Beratungsservice kann darüber hinaus eine Vermittlungsfunktion in Richtung Politik und Verwaltung haben, um auch dort Verbesserungen in Sachen Familiengerechtigkeit zu erreichen.

2. Interkulturelles Väterbüro:

Hier ist das Bündnis für Familie Kooperationspartner. Seit dem 01.10.2014 ist das Interkulturelle Väterbüro Kontakt- und Koordinierungsstelle rund um das „Vater sein“. Es unterstützt Väter unterschiedlicher kultureller Herkunft, ihre eigenen Standpunkte zu entwickeln, die Balance zwischen Beruf und Familie zu finden und ihre Aufgaben als Vater wahrzunehmen. Zudem koordiniert und vernetzt das Interkulturelle Väterbüro bereits vorhandene Aktivitäten, sorgt für eine bessere Wahrnehmung der Belange von Vätern und bietet Raum für die Mitwirkung von Vätern.

Unter allen Einsendungen wurden diese beiden Projekte von der Jury als besonders förderungswürdig ausgewählt, „weil sie nachhaltig und innovativ dazu beitragen, eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen“.

Mit der Prämierung ist eine Entwicklungspartnerschaft mit dem Bundesfamilienministerium verbunden. Wir erhalten methodische und fachliche Unterstützung dabei, die Projekte umzusetzen bzw. weiter zu entwickeln. Nähere Informationen dazu sind für Januar 2016 angekündigt. Ich halte Sie auf dem Laufenden.

Und hier die weiteren Themen dieses Newsletters im Überblick:

- **Aktivitäten im Bündnis und Ankündigungen**
 - o IDEE 2015 – Sonderpreis für familienfreundliche Geschäftsideen vergeben
 - o Elternvortrag beim BeltzForum-Bildungskongress in Wolfsburg
 - o Wolfsburger Familiendialog
 - o Vortrag „Unternehmen Patchwork-Familie“

- **Nachrichten/Veröffentlichungen/hilfreiche Links**
 - o Neue Mitglieder im Bündnis für Familie
 - o phaeno erhält Gütesiegel „Familienfreundliches Unternehmen 2015“
 - o Städteranking 2015
 - o Ergebnisse des 1. Väterbarometer
 - o Magazin von Erfolgsfaktor Familie „Geht doch!“
 - o Memorandum Familie und Arbeitswelt

Aktivitäten im Bündnis und Ankündigungen

IDEE 2015 - SONDERPREIS FÜR FAMILIENFREUNDLICHE GESCHÄFTSIDEEN VERGEBEN



Für den Wettbewerb „Idee 2015“ der Allianz für die Region GmbH hatte das Bündnis für Familie Wolfsburg erstmalig einen Sonderpreis in Höhe von 1.000 € ausgelobt, um die Entwicklung kreativer Geschäftsmodelle mit den Themen „Familienfreundlichkeit“ und „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ zu verknüpfen. Am 5. November 2015 erfolgte die Auszeichnung der Preisträger. Der Sonderpreis des Bündnis für Familie Wolfsburg wurde aufgeteilt und an zwei Teams vergeben.

Das Team Generationum Consilium hatte sich mit dem Konzept einer Senioren-Kindertagesstätte (SeKiTa) beworben, in der nach japanischem Vorbild Kinder und SeniorInnen gemeinsam betreut werden. In ihrem Konzept beleuchteten sie die vielschichtigen Synergien, die dabei entstehen können. Unter www.consilium-generationum.de sind bereits weitere Informationen im Internet sichtbar.

Das Team Café Kunterbunt hatte sich zum Ziel gesetzt, ein familienfreundliches Café mit moderaten Preisen und besonderen Familienkomponenten zu entwickeln, gleichzeitig aber die wirtschaftliche Tragfähigkeit zu gewährleisten.

ELTERNVORTRAG BEIM BELTZFORUM-BILDUNGSKONGRESS

In Kooperation mit dem Beltz Verlag fand am 6. November 2015 in der Autostadt ein hochkarätiger Vortrag für Eltern und pädagogisch Interessierte statt. Das Thema lautete „Motivation und Willenskraft: Wie wir Kinder und Jugendliche motivieren und in ihrer Selbstdisziplin stärken“. Prof. Dr. Michaela Brohm und Prof. Dr. Hartmut Rosa machten deutlich, dass nicht Intelligenz und Wissen die Treiber für erfolgreiches Lernen seien sondern die Fähigkeit, positiv an die Welt heranzutreten, sich von Dingen berühren zu lassen, neugierig zu sein. Erst dann beginne man, sich in Dinge hineinzudenken, sich zu konzentrieren. Angst, Stress und Beschleunigung dagegen würden genau das verhindern. Mit anschaulichen Beispielen zogen die beiden rund 150 Gäste in ihren Bann.

WOLFSBURGER FAMILIENDIALOG – TEA & TALK



Am 11. November 2015 trafen sich rund 70 Teilnehmer/innen im Wolfsburger Rathaus zum Wolfsburger Familiendialog. Thema der Veranstaltung war **„Wirtschaft und Kommune – gemeinsam für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf?!“**

Nach einem Impulsvortrag von Hans Georg Nelles, Sozialwissenschaftler, Erwachsenenbildner und Organisationsberater über partnerschaftliche Vereinbarkeit diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Kommune mit Moderator Georg W. Poetzsch über eigene Erfahrungen. Mit dabei waren

Oberbürgermeister Klaus Mohrs, die Geschäftsführerin der BRAINTEC GmbH Svenja Hohnstock, der Geschäftsführer der Volkswagen Immobilien GmbH Roland Stöckigt, der Leiter der IHK-Geschäftsstelle Wolfsburg Michael Wilkens sowie Hans Georg Nelles.

Einig war man sich, dass Vereinbarkeit keine Privatsache ist. Eine familienfreundliche Stadt zu sein, ist gemeinsame Verantwortung. Für Wolfsburg wurde die Situation schon sehr positiv eingeschätzt, jedoch wurde auch deutlich gemacht, dass es in Sachen Flexibilisierung von Arbeits- und Betreuungszeiten noch Ausbaumöglichkeiten gäbe. Genau so deutlich wurden aber auch die Grenzen angesprochen. Wie sich die Positionen an diesen Stellen weiter annähern können, das wird auch in Zukunft noch Diskussionsstoff bieten. Den Königsweg gibt es dabei ohnehin nicht. Umso wichtiger ist es, im Gespräch zu bleiben.

Zum Ausklang wurde rege die Gelegenheit zum Austausch bei einem Rundgang durch die Ausstellung „Familienbilder im Wandel“ in der Bürgerhalle genutzt.

VORTRAG UND TABLE-TALK ZUM THEMA „UNTERNEHMEN PATCHWORK-FAMILIE“

Seine und ihre Kinder, leibliche Elternteile, Großeltern, alte und neue Regeln und Rituale – Vieles trifft aufeinander, wenn man in einer Patchwork-Familie lebt und alle wollen ihren angemessenen Platz bekommen. Wie das gelingen kann, dazu hat die Diplom-Psychologin und Buchautorin **Katharina Grünewald** wissenschaftlich gearbeitet, sie hat aber auch den Selbsttest bestanden – sie ist heute eine glückliche Stiefmutter.

In ihrem Vortrag geht es darum, wie viel Arbeit und manchmal auch Kampf, Schmerz und Tränen das bedeuten kann, wie unterschiedlich die Reaktionen auf die neue Familienform sind, welche Phasen man durchlebt und wie man mit Rückschlägen umgehen lernt.

Die Wolfsburger Beratungsstellen Dialog e. V., Erziehungsberatung der Stadt Wolfsburg, pro familia und die Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Evangelischen sowie der Katholischen Kirche haben diese Veranstaltung organisiert und stehen im Anschluss an den Vortrag noch für Gespräche zur Verfügung. Der Vortrag findet statt am **Montag, den 22. Februar um 18:00 Uhr im Haus der Kirche, Martin-Luther-Saal, An der Christuskirche 2, Wolfsburg**. Der Eintritt ist frei, und es gibt eine kostenlose Kinderbetreuung.

Aktuelle Nachrichten/Veröffentlichungen/hilfreiche Links

NEUES MITGLIED IM BÜNDNIS

Als neues Mitglied im Bündnis begrüßen wir herzlich das AWO-Familienberatungszentrum Wolfsburg.

PHAENO ERHÄLT GÜTESIEGEL „FAMILIENFREUNDLICHES UNTERNEHMEN 2015“

Im 10. Jubiläumsjahr darf sich das phaeno über die Verleihung des Gütesiegels „Familienfreundliches Unternehmen 2015“ freuen. In einer deutschlandweiten Befragung wurden mehr als 400 Unternehmen aus 60 Branchen von ihren Kunden bewertet. Aus Kundensicht ist das phaeno das familienfreundlichste Unternehmen in der Branche „Erlebnismuseen“. Wir gratulieren unserem Bündnispartner phaeno ganz herzlich zu dieser Auszeichnung.

STÄDTERANKING 2015

Die Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH, ImmobilienScout24 und die WirtschaftsWoche haben die Ergebnisse des Städterankings 2015 veröffentlicht. Die Untersuchung zeigt, wo es sich in den 69 größten deutschen Städten am besten leben, arbeiten und wohnen lässt. Danach gehört Wolfsburg weiterhin zu den TOP 10.

ERGEBNISSE DES 1. VÄTERBAROMETERS LIEGEN VOR

Immer mehr Väter fordern aktiv Zeit für die Familie ein – doch wie viele Arbeitgeber unterstützen sie dabei? Das wollte „Erfolgsfaktor Familie“ im Väterbarometer, einer repräsentativen Befragung, wissen. Das Ergebnis: Viele Unternehmen glauben, schon längst väterfreundlich zu sein. Viele Väter aber sagen: Wir fühlen uns zu wenig unterstützt. Lesen Sie hier, was die neue Zielgruppe der Vereinbarkeit will und was sich schon getan hat.

<http://www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?nlc=1&id=70&pid=931>

MAGAZIN VON ERFOLGSFAKTOR FAMILIE „GEHT DOCH!“

Mit der „Geht doch!“ erhalten Sie Tipps, Anregungen und Hintergrundinfos dazu, wie sich eine familienfreundliche Arbeitswelt gestalten lässt. Prominente Autorinnen und Autoren aus Wirtschaft und Wissenschaft unterstreichen mit ihren Beiträgen die Bedeutung des Themas. Zum Magazin gelangen Sie hier:

<https://www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?id=672>

MEMORANDUM FAMILIE UND ARBEITSWELT – DIE NEUE VEREINBARKEIT

Mit diesem Memorandum haben das Bundesfamilienministerium sowie Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände Bilanz beim Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf gezogen, zentrale Herausforderungen identifiziert und sich auf die 10 Leitsätze verständigt, die die wichtigsten Trends einer NEUEN Vereinbarkeit bis 2020 skizzieren und zeigen, wie sich die Partner den Herausforderungen der Zukunft stellen wollen, unter anderem in den Bereichen Kinderbetreuung, Arbeitszeiten und Vereinbarkeit von Beruf und Pflege. Das Memorandum finden Sie hier:

<http://www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?id=70&pid=918>

Die Lebensqualität für Familien in Deutschland hängt entscheidend damit zusammen, ob und wie sie Familie und Arbeitsleben miteinander vereinbaren können. Bleibt zu hoffen, dass diese Leitsätze zu einem gemeinsamen Verständnis beitragen darüber beitragen und Wege zu familien- und betriebsgerechten Arbeitsbedingungen ebnen.

In den nächsten Bündnisinformationen werde ich Sie genauer über die für 2016 geplanten Veranstaltungen und Aktionen informieren. Die Grobplanung steht bereits und wird in den nächsten Wochen konkretisiert. Vorab kann ich Ihnen aber schon mitteilen, dass die Stadt Wolfsburg das Bündnis für Familie trotz der viel diskutierten unsicheren Finanzsituation weiterhin unterstützen wird. Wir hoffen, dass das auch für unsere anderen Partnerinnen und Partner gilt und wir auch in Zukunft gemeinsam daran arbeiten, Wolfsburg als lebenswerte Familienstadt weiter zu entwickeln – gerade jetzt!

Die Geschäftsstelle wünscht allen Bündnispartnerinnen und –partnern eine schöne Adventszeit voller Vorfreude auf Weihnachten, frohe Festtage sowie alles Gute für das Jahr 2016 und lassen Sie sich bloß nicht um die Besinnung bringen

Kathrin Mohrs

Leiterin Geschäftsstelle Bündnis für Familie Wolfsburg